



Statistische Berichte

Kennziffer
G IV 3 m
3/2014

Umsatz und Beschäftigte im bayerischen Gastgewerbe im März 2014





Alle Veröffentlichungen im Internet unter
www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Diesen Code einfach mit der entsprechenden App scannen, um zum angegebenen Link zu gelangen.

Kostenlos

ist der Download von allen Statistischen Berichten (meist PDF- und Excel-Format) und ausgewählten anderen Publikationen (Informationelle Grundversorgung).

Kostenpflichtig

sind die links genannten Veröffentlichungen in gedruckter Form sowie die Druck- und Dateiausgaben (auch auf Datenträger) aller anderen Veröffentlichungen.

Newsletter-Service

Für Themenbereich/e anmelden. Information über Neuerscheinung/en wird per E-Mail aktuell übermittelt.

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
St.-Martin-Str. 47
81541 München

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457
Internet www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-3580

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen in jeweiligen Preisen und in Preisen des Jahres 2010 (Messzahlen)	6
2. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen in jeweiligen Preisen und in Preisen des Jahres 2010 (prozentuale Veränderungen)	7
3. Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (Messzahlen und prozentuale Veränderungen)	8

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Die monatliche Gastgewerbestatistik wird als **Repräsentativerhebung** durchgeführt. Rechtsgrundlage ist das Gesetz zur Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdlStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl I S. 399) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 6 HdlStatG.

Berichtskreis

In die Erhebung einbezogen sind rechtlich selbständige Unternehmen, die als repräsentative Stichprobe aus dem Unternehmensregister nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden und einen Jahresumsatz von 150.000 € und mehr erzielen. Der Berichtskreis trägt den laufenden Veränderungen Rechnung, die etwa durch Betriebsauflösungen, Bereichswechsel oder Firmenneugründungen eintreten.

Methodische Hinweise

Den Ergebnissen liegen die Angaben der Berichtsfirmen zugrunde, die zum Landesergebnis hochgerechnet wurden. Erfragt werden der Umsatz und die Anzahl der Voll- und Teilzeitbeschäftigten. Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern erfolgt auch die Erfassung der Angaben in der Unterteilung nach Bundesländern. Die ermittelten Messzahlen, die in erster Linie der Beobachtung des saisonalen und konjunkturellen Geschäftsverlaufs im Gastgewerbe dienen, beziehen sich auf das Basisjahr 2010. Die Ergebnisdarstellung erfolgt entsprechend der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008) in der Gliederung nach Wirtschaftsgruppen. Bei den nachgewiesenen Messzahlen und Veränderungsraten handelt es sich um vorläufige Ergebnisse, die im Interesse einer möglichst genauen Darstellung anhand verspätet eingehender Firmenmeldungen nochmals korrigiert werden können.

Methodische Änderungen ab Berichtsmonat Juni 2013:

Die Ergebnisse basieren auf einem neuen Berichtskreis, der auf der Grundlage einer jährlichen Rotation der meldenden Unternehmen gebildet wurde. Die Meldungen der Unternehmen des neuen Berichtsfirmenkreises sind rückwirkend ab Januar 2012 in die Ergebnisse integriert.

Änderungen ab Berichtmonat September 2011:

Infolge der Änderung des Handelsstatistikgesetzes durch die Verordnung zur Entlastung der Unternehmen des Gastgewerbes von monatlichen Berichtspflichten nach dem Handelsstatistikgesetz (Gastgewerbestatistikverordnung) vom 30. Juni 2011 wurde die Jahresumsatzhöhe (Abschneidegrenze) für die Auskunftspflicht zur monatlichen Gastgewerbestatistik von 50 000 Euro auf 150 000 Euro erhöht.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer). Der Umsatz schließt auch Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten, wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie Zusatzerlöse ein.

Nicht dazu gehören jedoch (nicht gewerblich besteuerte) Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital und Erträge aus Beteiligungen).

An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z. B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Beschäftigte

Als Beschäftigte gelten alle im Unternehmen tätigen Personen. Dazu gehören z.B. Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Unternehmen stehen, tätige Inhaber/innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige. Auch vorübergehend Abwesende (z. B. wegen Krankheit, Urlaub oder Mutterschutz) sind einbezogen.

Bei **Vollbeschäftigten** entspricht die durchschnittliche Arbeitszeit der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit. Bei **Teilzeitbeschäftigten** (einschließlich der geringfügig Beschäftigten) ist die durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

Erläuterung zur Berechnung der Sondersummen

Sonder- summe	Berechnung nach WZ2008*)	Kurzbezeichnung
561-01	56.1 + 56.3	Gaststättengewerbe
55-01	55 + 56	Gastgewerbe

*) Vgl. Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008:

<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/GueterWirtschaftsklassifikationen/Content75/KlassifikationWZ08.html>.

**1. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe in Bayern im
März 2014 nach Wirtschaftszweigen**
- Messzahlen -

Nr. der Klassi- fikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Umsatz (2010 = 100)							
		März 2014	März 2013	Februar 2014	Jan. - März 2014	März 2014	März 2013	Februar 2014	Jan. - März 2014
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2010			
55	Beherbergung	102,4	99,3	92,7	95,6	95,7	94,8	87,0	89,9
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	102,8	99,8	93,2	96,0	96,1	95,3	87,5	90,3
55.2	Ferienunterkünfte u.Ä.	97,6	99,1	85,8	88,7	91,6	94,4	80,7	83,5
55.3	Campingplätze	73,1	61,9	64,5	75,1	67,7	58,3	59,7	69,5
55.9	Sonstige Beherbergungsstätten	107,9	74,5	94,3	97,8	100,7	71,3	88,5	92,0
56	Gastronomie	104,7	102,7	94,1	98,1	96,8	97,0	87,2	90,9
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafes u.Ä.	103,0	101,9	91,9	96,5	94,9	96,2	85,0	89,2
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen	118,2	109,2	115,5	113,8	110,2	103,6	107,8	106,1
56.3	Ausschank von Getränken	100,3	99,8	82,9	89,7	93,8	95,3	77,6	84,0
561-01	Gaststättengewerbe	102,7	101,7	91,0	95,8	94,8	96,1	84,2	88,6
55-01	Gastgewerbe	103,9	101,4	93,7	97,2	96,5	96,3	87,3	90,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).

**2. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe in Bayern im
März 2014 nach Wirtschaftszweigen**
- prozentuale Veränderungen -

Nr. der Klassi- fikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte in Prozent					
		März 2014 gegenüber		März 2014 und Feb. 2014 gegenüber März 2013 und Feb. 2013	Jan. - März 2014 gegenüber	März 2014 gegenüber	Jan. - März 2014 gegenüber
		März 2013	Februar 2014		Jan. - März 2013	März 2013	Jan. - März 2013
		in jeweiligen Preisen			in Preisen des Jahres 2010		
55	Beherbergung	3,1	10,5	0,1	-0,2	0,9	-2,3
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	3,1	10,3	0,1	-0,2	0,9	-2,3
55.2	Ferienunterkünfte u.Ä.	-1,6	13,8	-4,1	-2,7	-3,0	-4,3
55.3	Campingplätze	18,2	13,3	14,5	4,7	16,1	2,8
55.9	Sonstige Beherbergungsstätten	44,7	14,4	24,5	22,2	41,3	19,3
56	Gastronomie	2,0	11,3	2,6	2,3	-0,3	0,0
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafes u.Ä.	1,1	12,1	1,6	1,5	-1,3	-0,9
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen	8,3	2,3	8,8	6,1	6,4	4,0
56.3	Ausschank von Getränken	0,5	21,1	0,7	3,4	-1,6	1,3
561-01	Gaststättengewerbe	1,0	12,9	1,6	1,6	-1,3	-0,7
55-01	Gastgewerbe	2,5	10,9	1,6	1,3	0,2	-0,9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).

**3. Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im Gastgewerbe in Bayern
im März 2014 nach Wirtschaftszweigen**
- Messzahlen und prozentuale Veränderungen -

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahlen								
		insgesamt	davon		insgesamt	davon				insgesamt	davon		
			Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte		Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	insgesamt	Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte		
												März 2014 gegenüber	
März 2014		März 2013	Feb. 2014	März 2013	Feb. 2014	März 2013	Feb. 2014	Jan. - März 2014 gegenüber		Jan. - März 2013			
2010 = 100		Prozent											
55	Beherbergung	101,6	103,3	100,0	0,8	0,6	1,0	2,4	0,5	-1,2	1,9	0,7	3,1
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	101,9	103,4	100,5	0,8	0,6	1,0	2,3	0,7	-1,2	2,0	0,6	3,5
55.2	Ferienunterkünfte u.Ä.	95,3	99,2	93,5	-2,1	-0,6	-0,4	1,1	-2,9	-1,4	-1,9	0,0	-2,8
55.3	Campingplätze	85,5	98,1	76,2	-4,4	10,6	-0,4	13,7	-7,9	7,8	0,3	6,1	-4,5
55.9	Sonstige Beherbergungsstätten	129,8	124,0	133,4	17,8	3,0	26,7	2,9	10,4	3,2	16,1	23,9	9,6
56	Gastronomie	101,8	101,4	102,0	0,6	2,3	0,9	3,3	0,4	1,8	-0,8	1,3	-2,0
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafes u.Ä.	100,6	100,3	100,8	0,3	2,7	0,4	4,2	0,2	1,9	-1,4	0,4	-2,5
56.2	Caterer und sonstige Verpflegungsdienstleistungen	113,7	115,9	112,0	2,0	-0,3	2,8	0,0	1,3	-0,6	2,2	4,5	0,4
56.3	Ausschank von Getränken	100,3	89,8	103,1	1,3	1,9	4,2	-1,3	0,6	2,7	0,7	7,1	-0,8
561-01	Gaststättengewerbe	100,6	99,5	101,2	0,4	2,6	0,7	3,8	0,3	2,0	-1,2	0,9	-2,2
55-01	Gastgewerbe	101,8	102,2	101,5	0,6	1,7	1,0	2,9	0,4	1,0	0,1	1,1	-0,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).